

**Grunddatenerfassung  
im FFH-Gebiet 4720-303  
„Wald nördlich Netze“**



**Büro für landschaftsökologische  
Analysen und Planungen  
[www.avena-marburg.de](http://www.avena-marburg.de)**

**Dipl.-Biol. M. Förster  
Dipl.-Biol. C. Hepting  
Dipl.-Biol. B. v. Blanckenhagen  
Dipl.-Biol. M. Meyen**

**Im Auftrag des Regierungspräsidiums in Kassel**

**November 2010**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Aufgabenstellung .....</b>	<b>6</b>
<b>2. Einführung in das Untersuchungsgebiet .....</b>	<b>6</b>
Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes.....	6
Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes	7
<b>3. FFH-Lebensraumtypen (LRT) .....</b>	<b>7</b>
3.1 LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des .....	8
Magnopotamion oder Hydrocharition .....	8
Vegetation .....	8
Fauna .....	8
Habitatstrukturen .....	8
Nutzung und Bewirtschaftung.....	8
Beeinträchtigungen und Störungen .....	8
Bewertung des Erhaltungszustandes .....	9
Schwellenwerte .....	9
3.2 LRT 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des	
Ranunculion fluitantis und des Callitrichon-Batrachion .....	10
Vegetation .....	10
Fauna .....	10
Habitatstrukturen .....	10
Nutzung und Bewirtschaftung.....	10
Beeinträchtigungen und Störungen .....	10
Bewertung des Erhaltungszustandes .....	11
Schwellenwerte .....	11
3.3 LRT 6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe	
inkl. Waldsäume.....	12
Vegetation .....	12
Fauna .....	12
Habitatstrukturen .....	12
Nutzung und Bewirtschaftung.....	12
Beeinträchtigungen und Störungen .....	12
Bewertung des Erhaltungszustandes .....	13
Schwellenwerte .....	13

3.4 LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> ) .....	13
Vegetation .....	14
Fauna .....	14
Habitatstrukturen .....	14
Nutzung und Bewirtschaftung.....	14
Beeinträchtigungen und Störungen .....	14
Bewertung des Erhaltungszustandes .....	14
Schwellenwerte .....	15
3.5 LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald ( <i>Luzulo-Fagetum</i> ).....	15
Vegetation .....	15
Fauna .....	15
Habitatstrukturen .....	15
Nutzung und Bewirtschaftung.....	15
Beeinträchtigungen und Störungen .....	16
Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT.....	16
Schwellenwerte .....	16
3.6 LRT 91E0* Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> ) .....	17
Vegetation .....	17
Fauna .....	17
Habitatstrukturen .....	17
Nutzung und Bewirtschaftung.....	17
Beeinträchtigungen und Störungen .....	17
Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT.....	18
Schwellenwerte .....	18
<b>4. Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie) .....</b>	<b>19</b>
FFH-Anhang II-Arten.....	19
Arten der Vogelschutzrichtlinie.....	19
<i>Dryocopus martius</i> – Anhang: VR I – resident ganzjährig vorhanden ....	19
<i>Columba oenas</i> – Anhang VR 2.2 – resident ganzjährig vorhanden ....	19
FFH-Anhang IV-Arten .....	19
Sonstige bemerkenswerte Arten .....	19
<b>5. Biotoptypen und Kontaktbiotope.....</b>	<b>20</b>

Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotoptypen .....	20
Kontaktbiotope des FFH-Gebietes .....	20
<b>6. Gesamtbewertung .....</b>	<b>21</b>
Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung .....	21
Vorschläge zur Gebietsabgrenzung .....	22
<b>7. Leitbilder, Erhaltungsziele .....</b>	<b>22</b>
Leitbilder .....	22
<b>6510 Magere Flachland-Mähwiesen (Alopecurus pratensis, Sanguisorba officinalis).....</b>	<b>23</b>
<b>8. Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und -Arten .....</b>	<b>24</b>
Nutzungen und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege.....	24
Vorschläge zu Entwicklungsmaßnahmen .....	25
<b>9. Prognose zur Gebietsentwicklung.....</b>	<b>28</b>
<b>10. Anregungen zum Gebiet .....</b>	<b>30</b>
<b>11. Literatur .....</b>	<b>30</b>
<b>12. Anhang .....</b>	<b>30</b>
12.1    Ausdrucke der Reports der Datenbank.....	30
- Liste der LRT-Wertstufen	
12.2    Kartenausdrucke	
Karte 1: FFH-Lebensraumtypen in Wertstufen	
Karte 2: Beeinträchtigungen für LRT, Arten und Gebiet	
Karte 3: Vorschläge zu Pflege, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für LRT, Arten und Gebiet	

## Kurzinformation zum Gebiet

Titel:	Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Wald nördlich Netze“ (Nr. 4720-303)
Ziel der Untersuchungen:	Erhebung des Ausgangszustandes zur Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie der EU
Land:	Hessen
Landkreis:	Kassel, Waldeck-Frankenberg
Lage:	zwischen Freienhagen, Ippinghausen, und Netze in den Gemeinden Waldeck, Wolfhagen und Bad Arolsen
Größe:	1058 ha
FFH-Lebensraumtypen:	<p>3150 Natürliche eutrophe Seen 0,46 ha, Erhaltungszustand B</p> <p>3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe 0,40 ha, Erhaltungszustand B 0,064 ha, Erhaltungszustand C</p> <p>6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume 0,04 ha, Erhaltungszustand B 0,056 ha, Erhaltungszustand C</p> <p>6510 Magere Flachland-Mähwiesen 0,36 ha, Erhaltungszustand C</p> <p><b>9110 Hainsimsen-Buchenwald</b> <b>1,1 ha, Erhaltungszustand A</b> <b>525,3 ha, Erhaltungszustand B</b> <b>120,5 ha, Erhaltungszustand C</b></p> <p>91E0* Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern 0,56 ha, Erhaltungszustand C</p>
FFH-Anhang II-Arten	-
FFH-Anhang IV-Arten	-
Naturraum	D 46 Westhessisches Bergland (BfN) 340 Waldecker Tafel (D46) 341 Ostwaldecker Randsenken (D46)
Höhe über NN:	410 m bis 448 m über NN
Geologie:	Mittlerer und Unterer Bundsandstein

---

Auftraggeber:	Regierungspräsidium Kassel
Auftragnehmer:	AVENA
Bearbeitung:	M. Förster, C. Hepting, B. v. Blanckenhagen, M. Meyen
Bearbeitungszeitraum:	30.11. 2010

## 1. Aufgabenstellung

Der Auftrag für die Grunddatenerfassung des FFH-Gebietes „Wald nördlich Netze“ wurde im Frühjahr 2007 im Rahmen der Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie vom Regierungspräsidium Kassel vergeben. Die Grunddatenerfassung ist Teil des Managementplans des FFH-Gebietes. Er dient als Grundlage für den Maßnahmenplan. Die Darstellung und Bewertung der FFH-Lebensraumtypen erfolgte auf Basis der Auswertung der Forsteinrichtungsdaten und der Hessischen Biotopkartierung. Die Datenlieferung von Hessen-Forst FENA erfolgte am 16.12. 2009.

## 2. Einführung in das Untersuchungsgebiet

### Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes

#### Lage

Das FFH-Gebiet 4720-303 „Wald nördlich Netze“ liegt auf dem Kartenblatt TK25 4720 Waldeck. Es erstreckt sich mit einer Flächengröße von 1058 ha zwischen den Ortschaften Freienhagen, Ippinghausen und Netze und ist Teil der Gemeinden Waldeck und Bad Arolsen im Landkreis Waldeck-Frankenberg sowie der Gemeinde Wolfhagen im Landkreis Kassel.

Der Waldanteil des Gebietes beträgt fast 100%. Laut Standarddatenbogen bestehen etwa 83% aus Laubwaldkomplexen und rund 60 % der Gesamtfläche sind naturnahe, Hainsimsen-Buchenwälder (639 ha).

Naturräumlich gehört das FFH-Gebiet nach Klausning (1988) zum Westhessischen Berg- und Senkenland (34) und hier zu den Haupteinheiten 340 Waldecker Tafel und 341 Ostwaldecker Senken und zu den Untereinheiten 340.14 Alter Wald und 341.50 Netzehügelland. Nach dem BfN-Handbuch zur Umsetzung der FFH-Richtlinie (Ssymank et al. 1998) liegt das Untersuchungsgebiet innerhalb der kontinentalen Region im westlichen Teil des landschaftlichen Großraumes der Zentraleuropäischen Mittelgebirge. Die naturräumliche Haupteinheit ist das Westhessische Bergland (D46).

Die Höhenlage des Gebietes reicht von 410 m über NN bis 448 m über NN mit einer mittleren Höhe von 430 m ü. NN.

#### Geologie und Böden

Als Teil der Buntsandsteinhochfläche des Waldecker Waldes wird der geologische Untergrund des FFH-Gebietes vom Sandstein des Mittleren Buntsandstein (vorwiegend im östlichen Bereich) sowie vom Sandstein des Unteren Buntsandstein (hauptsächlich im westlichen Bereich) geprägt (Umweltatlas Hessen). Die Böden des Gebietes sind aus schwach lehmigen bis lehmigen Sand gebildete basenarme Braunerden bzw. Podsol-Braunerden, örtlich auch pseudovergleyt (Bodenübersichtskarte von Hessen, Hessisches Landesamt für Bodenforschung, Schönhals 1964).

#### Klima

Das FFH-Gebiet „Wald nördlich Netze“ liegt im kontinentalen Klimabereich. Die Mittlere Tagesmitteltemperatur der Jahre 1991-2000 liegt zwischen 7,1°C und 8,0 °C. Die Mittlere Niederschlagshöhe beträgt für denselben Zeitraum 701 bis 800 mm (Umweltatlas Hessen).

### Historische Nutzung und Entstehung des Gebietes

In den vorliegenden Auswertungsdaten sind zur historischen Nutzung und zur Entstehung des Gebietes keine Informationen enthalten.

### **Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes**

Nach den Aussagen der FFH-Gebietsmeldung (SDB 2003) handelt es sich bei dem Gebiet „Wald nördlich Netze“ um großflächige, naturnahe Buchenwälder mit mehreren Bachtälern, Teichen und Feuchtbereichen. Seine Schutzwürdigkeit verdankt es dem naturnahen Laubwaldkomplex des Lebensraumtyps Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum).

Innerhalb des Netzes NATURA 2000 kommt dem Untersuchungsgebiet eine besondere Bedeutung zu aufgrund der relativ großflächig zusammenhängenden, naturnahen Buchenwaldbestände. Die übrigen Lebensraumtypen stehen im räumlichen Zusammenhang mit dem Tal der Elbe und sind in ihrer Ausdehnung und Qualität entwicklungsfähig.

### **3. FFH-Lebensraumtypen (LRT)**

Die Selektion der FFH-Lebensraumtypen wurde anhand der Forsteinrichtungsdaten durch Hessen-Forst FENA anhand des Bewertungsschemas Buchenwälder vorgenommen. Das Resultat in Form eines ArcView-Shapefiles wurde am 16.12.2009 vom Auftraggeber geliefert. Im Rahmen der GDE erfolgten keine Geländeerhebungen.

Im Gebiet sind folgende FFH-Lebensraumtypen festgestellt worden:

- 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamion oder Hydrocharition
- 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitrichon-Batrachion
- 6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)
- 9110 Hainsimsen-Buchenwälder (Luzulo-Fagetum)
- 91E0\* Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)



### **3.1 LRT 3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamion oder Hydrocharition**

Die Bearbeitung des LRT 3150 erfolgte nach Datenlage der Hessischen Biotopkartierung (HB). Beauftragt wurde die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen sowie der Maßnahmenvorschläge.

Im Rahmen der GDE wurden Flächen dieses LRT nicht im Gelände erfasst.

#### **Vegetation**

##### **Methodik**

Die Bearbeitung und Auswertung der LRTen fand ausschließlich auf Grundlage der Forsteinrichtungsdaten von Hessen-Forst FENA und der Daten der Hessischen Biotopkartierung (HB) statt.

##### **Fauna**

Die Bearbeitung der Fauna des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

##### **Habitatstrukturen**

Die Erfassung der für den LRT relevanten Habitatstrukturen wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

##### **Nutzung und Bewirtschaftung**

Die Erfassung der Nutzung und Bewirtschaftung wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

##### **Beeinträchtigungen und Störungen**

Die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen erfolgte anhand der Daten der Hessischen Biotopkartierung.

In den Daten der Hessischen Biotopkartierung ist für den LRT 3150 die Gefährdung durch das Vorkommen der LRT-fremden Pflanzenart *Pinus sylvestris* verzeichnet (Tab. 3-1). Für das Biotop dieses LRT als Teil eines Feuchtgebiets-Komplexes (mit den Gefährdungen 182, 360, 420, 822, 830, 841, 842, 881) sind die angegebenen Gefährdungen nicht eindeutig zuordenbar. Eine negative Auswirkung der genannten Beeinträchtigungen auf den LRT 3150 ist jedoch nicht auszuschließen.

**Tab. 3-1: Beeinträchtigungen und Störungen des LRT 3150 (nach Hessischer Biotopkartierung)**

LRT	Wertstufe	Beeinträchtigungen und Störungen (nach HB)
3150	B	182 – LRT-fremde Pflanzenarten 360 – Intensive Nutzung bis an den Biotoprand 420 – Beweidung 822 – Verrohrung 830 – Gewässerbefestigung 841 – Wehre 842 – Sohlabstürze 881 – Ableitung von Fischeichen

### Bewertung des Erhaltungszustandes

Die LRT-Bewertung wurde in Anlehnung an das hessische Bewertungsschema anhand der Angaben zu „Vegetationseinheiten“ und „Arten“, „Habitaten/Strukturen“ sowie „Gefährdung/Beeinträchtigung“ und „Bewertung“ in den Biotop-/Komplexbeschreibungen durch Hessen-Forst-FENA durchgeführt (Tab. 3-2).

**Tab. 3-2: Vorkommen und Erhaltungszustand des LRT 3150**

LRT 3150	Fläche (ha) je Wertstufe			Summe
	A	B	C	
(Daten nach Hessen-Forst FENA)	-	0,46	-	0,46

### Schwellenwerte

#### Gesamtfläche des LRT

Da es sich bei der Flächenangabe um eine Auswertung aus der Hessischen Biotopkartierung handelt, könnte die durch eine LRT-Kartierung ermittelte Fläche von diesem Wert abweichen. Insofern ist die Eignung des Schwellenwertes als Indikator für eine Verringerung der LRT-Fläche begrenzt. Da nicht auszuschließen ist, dass die tatsächliche LRT-Fläche die ausgewertete LRT-Fläche überschreitet, wird der Schwellenwert auf 90 % der Flächengröße festgesetzt. Auf Grundlage der Daten der Biotopkartierung ergibt sich damit ein Wert von 0,414 ha. Grundsätzlich sollte sich die Fläche des LRT 3150 nicht reduzieren.

#### Fläche mit günstigem Erhaltungszustand

Die Fläche des LRT 3150 der Wertstufe B sollte sich nicht verringern. Der Schwellenwert wird aus o.g. Grund auf 90 % der Flächengröße, die sich aus den Daten der Biotopkartierung ergibt, also auf 0,414 ha (B) festgesetzt.

#### Dauerbeobachtungsflächen

Die Anlage von Dauerbeobachtungsflächen wurde für den LRT 3150 nicht beauftragt.

### **3.2 LRT 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitrichon-Batrachion**

Die Bearbeitung des LRT 3260 erfolgte nach Datenlage der Hessischen Biotopkartierung (HB). Beauftragt wurde die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen sowie der Maßnahmenvorschläge.

Im Rahmen der GDE wurden Flächen dieses LRT nicht im Gelände erfasst.

#### **Vegetation**

Die Bearbeitung der Vegetation des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

#### **Fauna**

Die Bearbeitung der Fauna des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

#### **Habitatstrukturen**

Die Erfassung der für den LRT relevanten Habitatstrukturen wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

#### **Nutzung und Bewirtschaftung**

Die Erfassung der Nutzung und Bewirtschaftung wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

#### **Beeinträchtigungen und Störungen**

Die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen erfolgte anhand der Daten der Hessischen Biotopkartierung.

Nach den Daten der Hessischen Biotopkartierung wird das Biotop des LRT 3260 der Wertstufe B durch Gewässerbefestigung entlang der Teiche durch Verbau mit Faschinen, Ableitung der Fischteiche in das Gewässer sowie weiterer Gewässergefährdungen wie Verrohrung und Wehre beeinträchtigt (Tab. 3-3). Gefährdungen, die sich aus der Auswertung des Feuchtgebietskomplexes ergeben (Gefährdungen 182, 360, 420) sind aufgrund des Vorhandenseins von weiteren Biotoptypen nicht eindeutig dem LRT zuzuordnen. Eine negative Auswirkung der genannten Beeinträchtigungen auf den LRT 3260 ist jedoch wahrscheinlich. Für das Biotop dieses LRT in der Wertstufe C sind keine Gefährdungen verzeichnet (Tab. 3-3)

**Tab. 3-3: Beeinträchtigungen und Störungen des LRT 3260 (nach Hessischer Biotopkartierung)**

LRT	Wertstufe	Beeinträchtigungen und Störungen (nach HB)
3260	B	182 – LRT-fremde Pflanzenarten 360 – Intensive Nutzung bis an den Biotoprand 420 – Beweidung 822 – Verrohrung 830 – Gewässerbefestigung 841 – Wehre 842 – Sohlabstürze 881 – Ableitung von Fischeichen
	C	–

### Bewertung des Erhaltungszustandes

Die LRT-Bewertung wurde in Anlehnung an das hessische Bewertungsschema anhand der Angaben zu „Vegetationseinheiten“ und „Arten“, „Habitaten/Strukturen“ sowie „Gefährdung/Beeinträchtigung“ und „Bewertung“ in den Biotop-/Komplexbeschreibungen durch Hessen-Forst-FENA durchgeführt (Tab. 3-4).

**Tab. 3-4: Vorkommen und Erhaltungszustand des LRT 3260**

LRT 3260	Fläche (ha) je Wertstufe			Summe
	A	B	C	
(Daten nach Hessen-Forst FENA)	-	0,402	0,0064	0,466

### Schwellenwerte

#### Gesamtfläche des LRT

Da es sich bei der Flächenangabe um eine Auswertung aus der Hessischen Biotopkartierung handelt, könnte die durch eine LRT-Kartierung ermittelte Fläche von diesem Wert abweichen. Insofern ist die Eignung des Schwellenwertes als Indikator für eine Verringerung der LRT-Fläche begrenzt. Da nicht auszuschließen ist, dass die tatsächliche LRT-Fläche die ausgewertete LRT-Fläche überschreitet, wird der Schwellenwert auf 90 % der Flächengröße festgesetzt. Auf Grundlage der Daten der Biotopkartierung ergibt sich damit ein Wert von 0,419 ha. Grundsätzlich sollte sich die Fläche des LRT 3260 nicht reduzieren.

#### Fläche mit günstigem Erhaltungszustand

Die Fläche des LRT 3260 mit der Wertstufe B sollte sich nicht verringern. Der Schwellenwert wird aus o.g. Grund auf 90 % der Flächengröße, die sich aus den Daten der Biotopkartierung ergibt, also auf 0,362 ha (B) festgesetzt.

#### Dauerbeobachtungsflächen

Die Anlage von Dauerbeobachtungsflächen wurde für den LRT 3260 nicht beauftragt.

### 3.3 LRT 6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume

Die Bearbeitung des LRT 6430 erfolgte nach Datenlage der Hessischen Biotopkartierung (HB). Beauftragt wurde die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen sowie der Maßnahmenvorschläge.

Im Rahmen der GDE wurden Flächen dieses LRT nicht im Gelände erfasst.

#### Vegetation

Die Bearbeitung der Vegetation des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

#### Fauna

Die Bearbeitung der Fauna des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

#### Habitatstrukturen

Die Erfassung der für den LRT relevanten Habitatstrukturen wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

#### Nutzung und Bewirtschaftung

Die Erfassung der Nutzung und Bewirtschaftung wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

#### Beeinträchtigungen und Störungen

Die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen erfolgte anhand der Daten der Hessischen Biotopkartierung.

Nach Angabe der Daten der Hessischen Biotopkartierung sind einige Biotope des LRT 6430 durch eine intensive Nutzung bis an den Biotoprand beeinträchtigt (Tab. 3-5). Weiterhin gibt es eine LRT-Fläche, die durch das Vorkommen der nicht einheimischen Art *Lupinus polyphyllus* gefährdet ist, eine weitere Fläche ist durch das Auftreten der LRT-fremden Art *Picea abies* gestört. In den Fällen, in denen der LRT 6430 als Nebenbiotop bzw. als Teil eines Komplexes angegeben ist, wie es für das Biotop des LRT mit der Wertstufe B gilt, sind die daraus entstandenen Gefährdungen (182, 360, 420) (Tab. 3-5) nicht eindeutig dem LRT 6430 zuzuordnen. Negative Auswirkungen der aufgeführten Beeinträchtigungen auf den LRT 6430 sind jedoch nicht auszuschließen.

**Tab. 3-5: Beeinträchtigungen und Störungen des LRT 6430 (nach Hessischer Biotopkartierung)**

LRT	Wertstufe	Beeinträchtigungen und Störungen (nach HB)
6430	B	182 – LRT-fremde Pflanzenarten 360 – Intensive Nutzung bis an den Biotoprand

		420 – Beweidung
	C	181 – Nicht einheimische Arten 182 – LRT-fremde Pflanzenarten 360 – Intensive Nutzung bis an den Biotoprand

### Bewertung des Erhaltungszustandes

Die LRT-Bewertung wurde in Anlehnung an das hessische Bewertungsschema anhand der Angaben zu „Vegetationseinheiten“ und „Arten“, „Habitaten/Strukturen“ sowie „Gefährdung/Beeinträchtigung“ und „Bewertung“ in den Biotop-/Komplexbeschreibungen durch Hessen-Forst-FENA durchgeführt (Tab. 3-6).

**Tab. 3-6: Vorkommen und Erhaltungszustand des LRT 6430**

LRT 6430	Fläche (ha) je Wertstufe			Summe
	A	B	C	
(Daten nach Hessen-Forst FENA)	-	0,0403	0,0562	0,0964

### Schwellenwerte

#### Gesamtfläche des LRT

Da es sich bei der Flächenangabe um eine Auswertung aus der Hessischen Biotopkartierung handelt, könnte die durch eine LRT-Kartierung ermittelte Fläche von diesem Wert abweichen. Insofern ist die Eignung des Schwellenwertes als Indikator für eine Verringerung der LRT-Fläche begrenzt. Da nicht auszuschließen ist, dass die tatsächliche LRT-Fläche die ausgewertete LRT-Fläche überschreitet, wird der Schwellenwert auf 90 % der Flächengröße festgesetzt. Auf Grundlage der Daten der Biotopkartierung ergibt sich damit ein Wert von 0,087 ha. Grundsätzlich sollte sich die Fläche des LRT 6430 nicht reduzieren.

#### Fläche mit günstigem Erhaltungszustand

Die Fläche des LRT 6430 mit der Wertstufe B sollte sich nicht verringern. Der Schwellenwert wird aus o.g. Grund auf 90 % der Flächengröße, die sich aus den Daten der Biotopkartierung ergibt, also auf 0,0363 ha (B) festgesetzt.

#### Dauerbeobachtungsflächen

Die Anlage von Dauerbeobachtungsflächen wurde für den LRT 6430 nicht beauftragt.

### 3.4 LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)

Die Bearbeitung des LRT 6510 erfolgte nach Datenlage der Hessischen Biotopkartierung (HB). Beauftragt wurde die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen sowie der Maßnahmenvorschläge.

Im Rahmen der GDE wurden Flächen dieses LRT nicht im Gelände erfasst.

### Vegetation

Die Bearbeitung der Vegetation des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

### Fauna

Die Bearbeitung der Fauna des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

### Habitatstrukturen

Die Erfassung der für den LRT relevanten Habitatstrukturen wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

### Nutzung und Bewirtschaftung

Die Erfassung der Nutzung und Bewirtschaftung wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

### Beeinträchtigungen und Störungen

Die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen erfolgte anhand der Daten der Hessischen Biotopkartierung.

Nach Angabe der Daten der Hessischen Biotopkartierung ist der LRT 6510 nur einmal als Hauptbiotoptyp (Wertstufe C) vertreten und durch Nutzungsintensivierung beeinträchtigt (Tab. 3-7).

**Tab. 3-7: Beeinträchtigungen und Störungen des LRT 6510 (nach Hessischer Biotopkartierung)**

LRT	Wertstufe	Beeinträchtigungen und Störungen (nach HB)
6510	C	201 – Nutzungsintensivierung

### Bewertung des Erhaltungszustandes

Die LRT-Bewertung wurde in Anlehnung an das hessische Bewertungsschema anhand der Angaben zu „Vegetationseinheiten“ und „Arten“, „Habitaten/Strukturen“ sowie „Gefährdung/Beeinträchtigung“ und „Bewertung“ in den Biotop-/Komplexbeschreibungen durch Hessen-Forst-FENA durchgeführt (Tab. 3-8).

**Tab. 3-8: Vorkommen und Erhaltungszustand des LRT 6510**

LRT 6510	Fläche (ha) je Wertstufe			Summe
	A	B	C	
(Daten nach Hessen-Forst FENA)	-	-	0,36	0,36

## **Schwellenwerte**

### Gesamtfläche des LRT

Da es sich bei der Flächenangabe um eine Auswertung aus der Hessischen Biotopkartierung handelt, könnte die durch eine LRT-Kartierung ermittelte Fläche von diesem Wert abweichen. Insofern ist die Eignung des Schwellenwertes als Indikator für eine Verringerung der LRT-Fläche begrenzt. Da nicht auszuschließen ist, dass die tatsächliche LRT-Fläche die ausgewertete LRT-Fläche überschreitet, wird der Schwellenwert auf 90 % der Flächengröße festgesetzt. Auf Grundlage der Daten der Biotopkartierung ergibt sich damit ein Wert von 0,324 ha. Grundsätzlich sollte sich die Fläche des LRT 6510 nicht reduzieren.

### Fläche mit günstigem Erhaltungszustand

Die Fläche des LRT 6510 befindet sich momentan in keinem günstigen Erhaltungszustand. Sie muss jedoch im Rahmen der Erhaltungsmaßnahmen aus der Fläche mit Erhaltungszustand C wiederhergestellt werden.

### Dauerbeobachtungsflächen

Die Anlage von Dauerbeobachtungsflächen wurde für den LRT 6510 nicht beauftragt.

## **3.5 LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum)**

Die Bearbeitung des LRT 9110 erfolgte nach Datenlage der Hessischen Biotopkartierung (HB) sowie aufgrund der von Hessen-Forst FENA zur Verfügung gestellten Daten der Forsteinrichtung. Die Angaben zu den Gefährdungen und Beeinträchtigungen beziehen sich lediglich auf die von der Hessischen Biotopkartierung erfassten Biotope.

### **Vegetation**

Die Bearbeitung der Vegetation des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

### **Fauna**

Die Bearbeitung der Fauna des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

### **Habitatstrukturen**

Die Erfassung der für den LRT relevanten Habitatstrukturen wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

### **Nutzung und Bewirtschaftung**

Die Erfassung der Nutzung und Bewirtschaftung wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.



### Beeinträchtigungen und Störungen

Angaben zu Beeinträchtigungen und Störungen gehen aus den zur Verfügung gestellten FENA-Daten nicht hervor.

Die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen erfolgte anhand der Daten der Hessischen Biotopkartierung.

In den Daten der Hessischen Biotopkartierung sind für den LRT 9110 als Hauptbiotoptyp mit der Wertstufe A keine Gefährdungen verzeichnet (**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**9). Innerhalb der Wertstufen B und C liegen keine Angaben über Beeinträchtigungen vor, da in diesem Bereich in der HB keine Biotope erfasst wurden.

**Tab. 3-9: Beeinträchtigungen und Störungen des LRT 9110 (nach Hessischer Biotopkartierung)**

LRT	Wertstufe	Beeinträchtigungen und Störungen (nach HB)
9110	A	-

### Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT

Die Bewertung des LRT 9110 wurde anhand der Daten der Forsteinrichtung durch Hessen-Forst FENA (anhand des Bewertungsschemas für Buchenwälder) vorgenommen (3-10).

**Tab. 3-10: Vorkommen und Erhaltungszustand des LRT 9110**

LRT 9110	Fläche (ha) je Wertstufe			Summe
	A	B	C	
(Daten nach Hessen-Forst FENA)	1,1	525,3	120,47	646,88

### Schwellenwerte

#### Gesamtfläche des LRT

Da es sich bei der Flächenangabe um eine Auswertung aus den Daten der Forsteinrichtung handelt, könnte die durch eine LRT-Kartierung ermittelte Fläche von diesem Wert abweichen. Insofern ist die Eignung des Schwellenwertes als Indikator für eine Verringerung der LRT-Fläche begrenzt. Da nicht auszuschließen ist, dass die tatsächliche LRT-Fläche die ausgewertete LRT-Fläche überschreitet, wird der Schwellenwert auf 95 % der Flächengröße festgesetzt. Auf Grundlage der Daten der Forsteinrichtung ergibt sich damit ein Wert von 614,54 ha. Grundsätzlich sollte sich die Fläche des LRT 9110 nicht reduzieren.

#### Fläche mit günstigem Erhaltungszustand

Die Fläche des LRT 9110 mit den Wertstufen A und B sollte sich nicht verringern. Der Schwellenwert wird aus o.g. Grund auf 95 % der Flächengröße, die sich aus den Daten der Forsteinrichtung ergibt also auf 1,05 ha (A) und 499,04 ha (B) festgesetzt.

#### Dauerbeobachtungsflächen

Die Anlage von Dauerbeobachtungsflächen wurde für den LRT 9110 nicht beauftragt.

### 3.6 LRT 91E0\* Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)

Die Bearbeitung des LRT 91E0\* erfolgte nach Datenlage der Hessischen Biotopkartierung (HB) sowie aufgrund der von Hessen-Forst FENA zur Verfügung gestellten Daten. Die Angaben zu den Gefährdungen und Beeinträchtigungen beziehen sich lediglich auf die von der Hessischen Biotopkartierung erfassten Biotope.

#### Vegetation

Die Bearbeitung der Vegetation wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

#### Fauna

Die Bearbeitung der Fauna des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

#### Habitatstrukturen

Die Erfassung der für den LRT relevanten Habitatstrukturen wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

#### Nutzung und Bewirtschaftung

Die Erfassung der Nutzung und Bewirtschaftung wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

#### Beeinträchtigungen und Störungen

Die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen erfolgte anhand der Daten der Hessischen Biotopkartierung.

In den Daten der Hessischen Biotopkartierung ist der LRT 91E0\* mit der Wertstufe C aufgrund von Entwässerung durch Brunnen sowie durch Wildschweinsuhlen gefährdet. Bei Vorkommen als Nebenbiototyp eines Mittelgebirgsbaches sowie als Teil eines Feuchtgebiets-Komplexes sind die angegebenen Gefährdungen (Tab. 3-11) nicht eindeutig dem LRT 91E0\* zuordenbar. Eine negative Auswirkung der genannten Beeinträchtigungen auf den LRT 91E0\* ist jedoch wahrscheinlich.

**Tab. 3-11: Beeinträchtigungen und Störungen des LRT 91E0\* (nach Hessischer Biotopkartierung)**

LRT	Wertstufe	Beeinträchtigungen und Störungen (nach HB)
91E0*	C	170 – Entwässerung 182 – LRT-fremde Pflanzenarten

		360 – Intensive Nutzung bis an den Biotoprand 420 – Beweidung 822 – Verrohrung 830 – Gewässerbefestigung 841 – Wehre 842 – Sohlabstürze 881 – Ableitung von Fischteichen 900 – Sonstige Gefährdungen (Wildschweinsuhle)
--	--	--

### Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT

Die LRT-Bewertung wurde anhand der Daten der Hessischen Biotopkartierung durch Hessen-Forst FENA vorgenommen (Tab. 3-12).

**Tab. 3-12: Vorkommen und Erhaltungszustand des LRT 91E0\***

LRT 91E0*	Fläche (ha) je Wertstufe			Summe
	A	B	C	
(Daten nach Hessen-Forst FENA)	-	-	0,562	0,562

### Schwellenwerte

#### Gesamtfläche des LRT

Da es sich bei der Flächenangabe um eine Auswertung aus der Hessischen Biotopkartierung handelt, könnte die durch eine LRT-Kartierung ermittelte Fläche von diesem Wert abweichen. Insofern ist die Eignung des Schwellenwertes als Indikator für eine Verringerung der LRT-Fläche begrenzt. Da nicht auszuschließen ist, dass die tatsächliche LRT-Fläche die ausgewertete LRT-Fläche überschreitet, wird der Schwellenwert auf 90 % der Flächengröße festgesetzt. Auf Grundlage der Daten der Biotopkartierung ergibt sich damit ein Wert von 0,506 ha. Grundsätzlich sollte sich die Fläche des LRT 91E0\* nicht reduzieren.

#### Fläche mit günstigem Erhaltungszustand

Die Fläche des LRT 91E0\* befindet sich momentan in keinem günstigen Erhaltungszustand. Sie muss jedoch im Rahmen der Erhaltungsmaßnahmen aus der Fläche mit Erhaltungszustand C wiederhergestellt werden.

#### Dauerbeobachtungsflächen

Die Anlage von Dauerbeobachtungsflächen wurde für den LRT 91E0\* nicht beauftragt.

## 4. Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie)

### FFH-Anhang II-Arten

Die Erfassung von Vorkommen von Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie war für das Gebiet nicht beauftragt. Im Standarddatenbogen sind keine Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie aufgeführt.

### Arten der Vogelschutzrichtlinie

Die Erfassung der Vögel im Gebiet wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt. Im Standarddatenbogen sind folgende Arten aufgeführt.

*Dendrocopos medius* – Anhang: VR I – resident ganzjährig vorhanden

(Mittelspecht)

*Dryocopus martius* – Anhang: VR I – resident ganzjährig vorhanden

(Schwarzspecht)

*Columba oenas* – Anhang VR 2.2 – resident ganzjährig vorhanden

(Hohltaube)

### FFH-Anhang IV-Arten

Die Erfassung von Vorkommen von Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie war für das Gebiet nicht beauftragt. Im Standarddatenbogen sind keine Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie aufgeführt.

### Sonstige bemerkenswerte Arten

Die Erfassung sonstiger bemerkenswerter Arten wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt und auch im Standarddatenbogen sind keine bemerkenswerten Arten verzeichnet.

## **5. Biotoptypen und Kontaktbiotope**

### **Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotoptypen**

Eine Erfassung des Gebietes und eine damit verbundene Aufnahme bemerkenswerter, nicht FFH-relevanter Biotoptypen wurden im Rahmen dieser GDE nicht beauftragt. Die Bearbeitung der FFH-Lebensraumtypen erfolgte nach Datenlage der Hessischen Biotopkartierung (HB) sowie aufgrund der von Hessen-Forst FENA zur Verfügung gestellten Daten.

### **Kontaktbiotope des FFH-Gebietes**

Aufgrund der Auswertung der FFH-Lebensraumtypen ausschließlich auf Basis der Forsteinrichtungsdaten und der Hessischen Biotopkartierung (s.o.) liegen auch keine Kenntnisse zu den Kontaktbiotopen vor.

## 6. Gesamtbewertung

### Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung

Das FFH-Gebiet „Wald nördlich Netze“ wurde wegen seines großflächigen Vorkommens von Hainsimsen-Buchenwald in naturnaher Ausprägung gemeldet. Abweichungen zu den Angaben im Standarddatenbogen ergeben sich sowohl in Bezug auf das Vorhandensein bestimmter LRT als auch in Bezug auf ihre Flächenausdehnung. Sie sind in Tab. 6-1 dargestellt.

Die Ursache dafür liegt in der nun vorhandenen Datenlage. Die gebietsspezifischen Daten sind durch die Auswertung der Daten der Hessischen Biotopkartierung ergänzt worden.

**Tab. 6-1: Gegenüberstellung der Angaben im Standarddatenbogen (SDB) 2003 mit den Ergebnissen der Grunddatenerhebung (GDE) aus dem Jahr 2010**

Code FFH	Lebensraum	Fläche in		Rep	rel.Gr.			Erh.- Zust.	Ges.Wert			Quelle	Jahr
		ha	%		N	L	D		N	L	D		
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamion oder Hydrocharition	- 0,46	- 0,043	-	-	-	-	B	-	-	-	Hessen Forst	2009
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitrichon-Batrachion	- 0,466	- 0,044	-	-	-	-	B	-	-	-	Hessen Forst	2009
6430	Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume	- 0,0964	- 0,0091	-	-	-	-	C	-	-	-	Hessen Forst	2009
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )	- 0,36	- 0,034	-	-	-	-	C	-	-	-	Hessen Forst	2009
9110	Hainsimsen-Buchenwald ( <i>Luzulo-Fagetum</i> )	639 646,87	60,39 61,14	B	1	1	1	B	B	C	B	SDB Hessen Forst	2003 2009
91E0*	Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauenwälder an Fließgewässern ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion-incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )	- 0,5620	- 0,053	-	-	-	-	C	-	-	-	Hessen Forst	2009

Fläche in ha  
in der Karte dargestellte (projizierte) Fläche

Repräsentativität  
A = hervorragende Repräsentativität, B = gute Repräsentativität, C = mittlere Repräsentativität

Relative Größe

1 = <2 %, 2 = 2-5 %, 3 = 6-15 %, 4 = 15-50 %, 5 = >50 % der LRT-Fläche des Bezugsraumes

Erhaltungszustand

A = hervorragend, B = gut, C = mittel-schlecht

Gesamtbeurteilung (Wert des Gebietes für die Erhaltung des betreffenden LRT)

A = hoch, B = mittel, C = gering

### Vorschläge zur Gebietsabgrenzung

Die Gebietsabgrenzung ist sinnvoll und sollte beibehalten werden.

## 7. Leitbilder, Erhaltungsziele

### Leitbilder

Das Leitbild des FFH-Gebietes „Wald nördlich Netze“ sind standortgerechte, naturnahe und strukturreiche Laubwaldbestände, in denen stehendes und liegendes Totholz regelmäßig und flächig vorkommen. Sie weisen alle Entwicklungsstufen und Altersphasen auf – von sehr jungen Bäumen, die durch Sukzession nach dem Absterben alter Bäume, möglicherweise auch über Vorwaldstadien entstehen können über die Optimalphase bis hin zu Alterungs- und Zerfallsphasen mit einer hohen Anzahl an Höhlenbäumen, absterbenden Bäumen und Baumleichen. Vor allem im Uferbereich von Bächen finden sich strukturreiche Galeriewälder mit stehendem und liegendem Totholz. Die naturnahen Bäche des Gebietes sind entweder von den Galeriewäldern oder von Feuchten Hochstaudenfluren begleitet. Die Fließgewässer weisen einen naturnahen Wasserhalt und naturnahe Ufer- und Sohlenstrukturen auf und sind auch für Kleinstlebewesen durchgängig. Einige kleine naturnahe eutrophe Seen mit Unterwasservegetation und Röhrichtzonen sind im Gebiet vorhanden. Das Tal der Elbe wird im unteren Bereich durch ein- oder zweischürige Mahd genutzt, im oberen, quellnahen Abschnitt erfolgt keine landwirtschaftliche Nutzung und die schmalen Bachauenwälder gehen unmittelbar in den Buchenwald über.

### Schutzgegenstand

a) Für die Meldung des Gebietes ist ausschlaggebend:

- Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum (LRT 9110))

b) Darüber hinausgehende Bedeutung im Gebietsnetz NATURA 2000:

- Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamion oder Hydrocharition (3150)
- Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion (3260)
- Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Wäldersäume (6430)

- Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*) (6510)
- Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*) (91E0\*)

### Erhaltungsziele

(nach Vorlage vom HMULV Abt. VI vom 10.01.2007)

#### **3150 Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitions**

- *Erhaltung der biotopprägenden Gewässerqualität*
- *Erhaltung der für den Lebensraumtyp charakteristischen Gewässervegetation und der Verlandungszonen*
- *Erhaltung einer an traditionellen Nutzungsformen orientierten bestandserhaltenden Teich-Bewirtschaftung (bei sekundärer Ausprägung des Lebensraumtyps)*
- *Erhaltung des funktionalen Zusammenhangs mit den Landlebensräumen für die LRT-typischen Tierarten*

#### **3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitricho-Batrachion**

- Erhaltung der Gewässerqualität und einer natürlichen oder naturnahen Fließgewässerdynamik
- Erhaltung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen
- *Erhaltung eines funktionalen Zusammenhanges mit auentypischen Kontaktlebensräumen*

#### **6430 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume**

- Erhaltung des biotopprägenden gebietstypischen Wasserhaushalts

#### **6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)**

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushalts
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

#### **9110 Hainsimsen-Buchenwald (*Luzulo-Fagetum*)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

#### **91E0 \* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhanges mit den auentypischen Kontaktlebensräumen



## 8. Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und -Arten

### Nutzungen und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege

#### Erhaltungsmaßnahmen für FFH-Lebensraumtypen

Aufgrund der Auswertung der FFH-Lebensraumtypen ausschließlich auf Basis der Forsteinrichtungsdaten und der Hessischen Biotopkartierung sowie durch die Lage eines Teils der Lebensraumtypen innerhalb eines Komplexes war in vielen Fällen keine eindeutige Zuordnung der Beeinträchtigungen und Störungen zu den einzelnen LRTen möglich. Differenzierte Maßnahmenvorschläge zur Erhaltungspflege können deshalb nicht bzw. nur sehr eingeschränkt für einzelne LRT-Flächen vorgenommen werden. Eine Maßnahme wird als Erhaltungsmaßnahme bezeichnet, sofern sie zur Erhaltung des guten Zustands des LRT unbedingt notwendig ist. Ist die Maßnahme trotz guten Erhaltungszustandes für den LRT förderlich aber nicht (über)lebensnotwendig wird sie als Entwicklungsmaßnahme bezeichnet. Betrifft die Maßnahme eine LRT-Fläche mit der Bewertung „C“ so ist sie eine Erhaltungsmaßnahme, da die Notwendigkeit besteht diesen LRT in einen guten Erhaltungszustand zu überführen. Betrifft die Maßnahme eine Fläche mit der Bewertung B so ist sie eine Entwicklungsmaßnahme.

#### A01 Extensivierung

Die durch Nutzungsintensivierung gefährdete Fläche des LRT 6510 sollte extensiviert werden.

#### N01 Mahd

Zur Erhaltung des LRT 6510 ist die zweimalige Mahd der Fläche erforderlich. Zur Erhaltung des LRT 6431 müssen die Hochstaudenfluren alle 5 Jahre gemäht werden.

#### G03 Entfernung bestimmter Gehölze

Eine Fläche des LRT 6430 (Wertstufe C) ist durch *Picea abies* beeinträchtigt. Die Fichten sollten im Rahmen der Erhaltungsmaßnahmen entfernt werden

#### W01 Wiedervernässung

In den Fläche des LRT 91E0\*, die durch Entwässerung gefährdet sind, sollte ein Schließen des Brunnens bzw. eine Einschränkung der Nutzung zur Sicherung der Standortbedingungen vorgenommen werden.

#### W05 Gewässerrenaturierung

Die Struktur einiger Bereiche des LRT 3260 ist durch Faktoren wie z. B. Verrohrung, Befestigung und Sohlabstürze gestört. Diese Bereiche sollten daher entsprechend renaturiert werden.

#### W06 Entwicklung eines Uferandstreifens

Zur Sicherstellung der Uferdurchgängigkeit, zum Schutz bzw. als Puffer für unerwünschte Einträge in das Gewässerökosystem, sowie zur Erhöhung des Struktureichtums sollte entlang der Biotopflächen des LRT 3260, aber auch allgemein entlang der Bachbiotope ein

durchgehender Uferstrandstreifen entwickelt werden. Die genannten Funktionen eines Uferstreifens sind von erheblicher Bedeutung für die Gewässerökologie, den Arten- und Biotopschutz sowie das Landschaftsbild. Zudem verschafft er dem Gewässer den nötigen Freiraum für Bewegung und Eigendynamik. Die Breite des Uferstrandstreifens sollte möglichst 10 m je Uferseite betragen. Ist diese Breite nicht möglich, ist die Ausweisung eines schmaleren Streifens anzustreben. (Als Erhaltungsmaßnahme ist er nur im Bereich der Gewässerabschnitte mit der Bewertung C anzusehen, in den übrigen Bereichen ist die Entwicklung des Uferstrandstreifens Entwicklungsmaßnahme)

#### F05/F06 Förderung naturnaher Waldstruktur/ Totholzaneicherung

Zur Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen ist die Förderung der naturnahen Waldstruktur in allen Entwicklungsstadien mit besonderer Berücksichtigung der Alters- und Zerfallsphase von Bedeutung.

#### S06 Pufferstreifen/ -flächen

Für alle Biotopflächen der Lebensraumtypen LRT 3150, 3260, 6430 sollte zum Schutz ein Pufferstreifen angelegt werden. Dies gilt auch für die Biotope des LRT 91E0\*, die durch eine intensive Nutzung bis an den Biotoprand beeinträchtigt werden. Ein Pufferstreifen ist ein ungedüngter bzw. von intensiver Nutzung verschonter Bereich. Genaue Angaben zur Pflege werden für die jeweilige Einzelfläche im Managementplan entwickelt.

#### S03 Nutzungsaufgabe/Sukzession (Förderung naturnaher Waldstruktur/ Totholzaneicherung)

Zur Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände des LRT \*91E0 mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen ist die Aufgabe der Nutzung erforderlich.

## **Vorschläge zu Entwicklungsmaßnahmen**

### **Entwicklungsmaßnahmen für FFH-Lebensraumtypen**

Aufgrund der Auswertung der FFH-Lebensraumtypen ausschließlich auf Basis der Forsteinrichtungsdaten und der Hessischen Biotopkartierung können Aussagen zur Erforderlichkeit von Entwicklungsmaßnahmen nur auf dieser Grundlage getroffen werden. Da jedoch die potentielle Vegetation für den größten Teil des Gebietes Buchenwälder des LRT 9110 wären und hierbei lediglich Sonderstandorte ausgespart sein würden, ist nahezu die gesamte Fläche des FFH-Gebietes durch Entfernung standortgerechter Gehölze und Nutzungsaufgabe (oder Anpflanzung von Buchenwald) mittelfristig zu Buchenwald entwickelbar.

#### G03 Entfernung bestimmter Gehölze

In der Biotopfläche des LRT 3150 (Wertstufe B), welche durch das Auftreten von *Pinus sylvestris* beeinträchtigt wird, ist die Art zu entfernen.

#### W05 Gewässerrenaturierung

Die Struktur einiger Bereiche des LRT 3260 ist durch Faktoren wie z. B. Verrohrung, Befestigung und Sohlabstürze gestört. Diese Bereiche sollten daher entsprechend renaturiert werden.

W06 Entwicklung eines Uferandstreifens

Zur Sicherstellung der Uferdurchgängigkeit, zum Schutz bzw. als Puffer für unerwünschte Einträge in das Gewässerökosystem, sowie zur Erhöhung des Struktureichtums sollte entlang der Biotopflächen des LRT 3260, aber auch allgemein entlang der Bachbiotope ein durchgehender Uferandstreifen entwickelt werden. Die genannten Funktionen eines Uferstreifens sind von erheblicher Bedeutung für die Gewässerökologie, den Arten- und Biotopschutz sowie das Landschaftsbild. Zudem verschafft er dem Gewässer den nötigen Freiraum für Bewegung und Eigendynamik. Die Breite des Uferandstreifens sollte möglichst 10 m je Uferseite betragen. Ist diese Breite nicht möglich, ist die Ausweisung eines schmaleren Streifens anzustreben.

W10 Verbesserung der Wasserqualität

Der LRT 3260 wird durch die Einleitung von Überlauf- oder Ablasswasser aus Fischteichen belastet. Die damit einhergehende Eutrophierung stellt zudem auch eine Bedrohung für die einheimische Fauna dar. Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Wasserqualität sollten in den Einleitungsbereichen durchgeführt werden.

F05/F06 Förderung naturnaher Waldstruktur/ Totholz anreicherung

Zur Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen ist die Förderung der naturnahen Waldstruktur in allen Entwicklungsstadien mit besonderer Berücksichtigung der Alters- und Zerfallsphase von Bedeutung.

S06 Pufferstreifen/ -flächen

Für alle Biotopflächen der Lebensraumtypen LRT 3150, 3260, 6430 sollte zum Schutz ein Pufferstreifen angelegt werden. Dies gilt auch für die Biotope des LRT 91E0\*, die durch eine intensive Nutzung bis an den Biotoprand beeinträchtigt werden. Ein Pufferstreifen ist ein ungedüngter bzw. von intensiver Nutzung verschonter Bereich. Genaue Angaben zur Pflege werden für die jeweilige Einzelfläche im Managementplan entwickelt.

**Tab. 8-1: Übersicht der Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen**

**LRT 3150: Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamion oder Hydrocharition**

Erhaltungsmaßnahmen	Priorität	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhaltungsmaßnahmen sind nicht erforderlich</li> </ul>		
<b>Entwicklungsmaßnahmen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgrund der Daten der HB besteht</li> </ul>	hoch	

<p>eine Gefährdung des LRT durch <i>Pinus sylvestris</i>. Diese Nadelbäume sollen entfernt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pufferstreifen</li> </ul>		
--	--	--

**LRT 3260: Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranuncion fluitantis und des Callitrichon-Batrachion**

Erhaltungsmaßnahmen	Priorität	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewässerrenaturierung</li> <li>• Verbesserung der Wasserqualität</li> <li>• Entwicklung eines Uferrandstreifens</li> <li>• Pufferstreifen</li> </ul>	hoch hoch hoch hoch	Für die Bereiche der LRT-Bewertung C
Entwicklungsmaßnahmen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewässerrenaturierung</li> <li>• Verbesserung der Wasserqualität</li> <li>• Entwicklung eines Uferrandstreifens</li> <li>• Pufferstreifen</li> </ul>	hoch hoch hoch hoch	Für die Bereiche der LRT-Bewertung B

**LRT 6430: Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume**

Erhaltungsmaßnahmen	Priorität	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pufferstreifen</li> <li>• Entfernung bestimmter Gehölze</li> <li>• Mahd</li> </ul>	mittel	Zur Erhaltung ist eine Mahd alle 5 Jahre erforderlich
Entwicklungsmaßnahmen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pufferstreifen</li> </ul>	mittel	

**LRT 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)**

Erhaltungsmaßnahmen	Priorität	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Extensivierung</li> <li>• Mahd</li> </ul>	hoch	
Entwicklungsmaßnahmen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund mangelnder Datengrundlage werden können keine Entwicklungsmaßnahmen bzw. Entwicklungsflächen vorgeschlagen werden</li> </ul>		

**LRT 9110: Hainsimsen-Buchenwald**

Erhaltungsmaßnahmen	Priorität	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung naturnaher Waldstruktur/ Totholzanreicherung</li> </ul>	hoch	Für die Bereiche mit Bewertung „C“
Entwicklungsmaßnahmen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung naturnaher Waldstruktur/ Totholzanreicherung</li> </ul>	hoch	Für die Bereiche mit Bewertung „B“

**LRT 91E0\*: Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaunenwälder an Fließgewässern (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)**

Erhaltungsmaßnahmen	Priorität	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzungsaufgabe/Sukzession (Förderung naturnaher Waldstruktur, Totholzanreicherung)</li> <li>Wiedervernässung</li> <li>Pufferstreifen</li> </ul>	hoch	
Entwicklungsmaßnahmen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgrund mangelnder Datengrundlage werden können keine Entwicklungsmaßnahmen bzw. Entwicklungsflächen vorgeschlagen werden</li> </ul>		

## 9. Prognose zur Gebietsentwicklung

Bei einer Umsetzung der vorgeschlagenen **Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen** bleiben die LRT-Flächen in der bestehenden Abgrenzung erhalten. Die Struktur innerhalb der Buchenwald-Lebensraumtypen wird sich deutlich verbessern. Vor allem der Anteil an Altholz sowie - stehendes und liegendes und Totholz wird zunehmen. Es kommen alle Altersphasen vor und der Wald ist mehrschichtig aufgebaut. Innerhalb der LRT-Flächen sind Nadelhölzer in nennenswertem Umfang nicht vorhanden. Die Buchenwald-Lebensraumtypen erreichen aufgrund des zu erwartenden Strukturreichtums und der zurückgehenden Beeinträchtigungen einen guten bis hervorragenden Erhaltungszustand.

**Tab. 9-1: Prognose der Gebietsentwicklung**

Code FFH	Lebensraumtyp	Erfolgsabschätzung			
		Entwick- lung nicht möglich	kurzfristig entwickelbar	mittelfristig entwickelbar	langfristig entwickelbar
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotamion oder Hydrocharition		Keine Aussagen aus der HB ableitbar		
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitrichon-Batrachion		Keine Aussagen aus der HB ableitbar		
6430	Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis alpinen Höhenstufe inkl. Waldsäume		Keine Aussagen aus der HB ableitbar		
6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )			Nach Extensivierung wird sich der LRT 6510 mittelfristig in einen guten Erhaltungszustand entwickeln lassen	
9110	Hainsimsen-Buchenwald ( <i>Luzulo-Fagetum</i> )		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des Erhaltungszustandes infolge der Förderung der naturnahen Waldstruktur und der Totholzanreicherung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des Erhaltungszustandes infolge der Förderung der naturnahen Waldstruktur und der Totholzanreicherung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Struktur</li> <li>• Erhöhung des Anteils an Alt- und Totholzbäumen</li> </ul>
91E0*	Erlen- und Eschenwälder und Weichholzaenwälder an Fließgewässern ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Struktur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Struktur</li> <li>• Erhöhung des Anteils an Alt- und Totholzbäumen</li> </ul>

## 10. Anregungen zum Gebiet

Die Flächen der Buchenwald-LRT (LRT 9110 und LRT 9130) sind generell nachrichtlich aus den Daten der Forsteinrichtung zu übernehmen. Die durch Kartierung im Gelände ermittelte Fläche kann von diesem Wert abweichen. Eine Aktualisierung der LRT-Fläche durch Kartierung im Gelände ist – insbesondere als Grundlage für die Erfassung von Veränderungen der LRT-Fläche (Gebietsmonitoring, Verschlechterungsverbot) - fachlich dringend zu empfehlen.

## 11. Literatur

HMULF, 2001: Haupt-, Neben- und unbedeutende Vorkommen der FFH-Lebensraumtypen in den naturräumlichen Haupteinheiten. Stand: September 2001.

E. Schönhals (1964): Bodenübersichtskarte von Hessen 1 : 600.000, Hessisches Landesamt für Bodenforschung, Lieferung 8, 1964.

Klausing, O. (1988): Die Naturräume Hessens mit einer Karte der naturräumlichen Gliederung 1 : 200 000. Schriftenreihe der Hess. Landesanstalt f. Umwelt. H. 67: 43 S. + Karte. Wiesbaden.

Ssymank, A., U. Hauke, C. Rückriem & E. Schröder (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000 – BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. – Schriftenr. Landschaftspflege Naturschutz 53: 560 S.

Umweltatlas Hessen : [www.atlas.umwelt.hessen.de](http://www.atlas.umwelt.hessen.de), Zugriff: 20.01.2010

## 12. Anhang

### 12.1 Ausdrücke der Reports der Datenbank